



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Uwe Eichelberg (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Nutzung der EU- und GA-Fördermittel durch das Land Schleswig-Holstein für 2001

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Kleine Anfrage wurde unter Bezugnahme auf die Pressemeldung vom 7. Januar 2002 im "Nordfriesland Tageblatt" an die Landesregierung gerichtet. Diese Pressemitteilung zeichnet sich aus durch Pauschalvorwürfe, die einer Prüfung nicht standhalten. Zur regionalen Verteilung der Infrastrukturfördermittel aus dem Regionalprogramm 2000 ist ergänzend darauf hinzuweisen, dass die Förderregion Westküste (Kreis Nordfriesland und Dithmarschen) im Zuge der Förderentscheidungen der Landesregierung vom 19. November 2001 mit 54% überproportional von den neu vergebenen Fördermitteln profitiert hat. Außerdem hat der Wirtschaftsminister in zahlreichen konstruktiven Gesprächen mit Vertretern der Region, wie dem Regionalbeirat, den Landräten und zuletzt mit der "Initiative Pro Westküste" und den Landräten am 07. Februar 2002 seine Unterstützung bei der Erarbeitung und Koordinierung eines Handlungskonzeptes zugesagt, das zum Ziel hat, die wirtschaftlichen Chancen der Region besser als bisher zu nutzen.

1. Sind in 2001 und 2000 die von der Bundesregierung bereitgestellten Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen in vollem Umfang abgerufen worden? Wenn nein, warum nicht und in welcher Höhe?

EU- und GA-Fördermittel sind für den Straßenbau in Schleswig-Holstein nicht eingesetzt worden.

Aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes - GVFG - hat das Land für den kommunalen Straßenbau vom Bund im Jahr 2000 57,888 Mio. DM und im Jahr 2001 57,815 Mio. DM erhalten. Diese Summen

wurden in vollem Umfang den Kreisen, Städten und Gemeinden in Schleswig-Holstein als Zuwendungen für förderfähige kommunale Straßenbauvorhaben bewilligt.

Ergänzend kann - auch wenn es sich nicht um Fördermittel handelt - zum Mitteleinsatz für den Bundesfernstraßenbau folgendes mitgeteilt werden:
Im Jahre 2000 hat der Bund dem Land Schleswig-Holstein rd. 288 Mio. DM zugewiesen. Im Rahmen bundesweiter Mittelausgleiche wurden weitere dringend benötigte Mittel in Höhe von rd. 20 Mio. DM zusätzlich zur Verfügung gestellt, so dass sich der Zuweisungsbetrag für das Jahr 2000 auf rd. 308 Mio. DM belief. Ist-Ausgaben wurden in fast gleicher Höhe getätigt; der Ausgaberesult betrug lediglich 384 T DM. Im Jahr 2001 wurden von den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 346,4 Mio. DM rd. 346,0 Mio. DM verausgabt.

2. Sind die Mittel für den Küstenschutz und für die Stadtsanierung in vollem Umfang abgerufen worden?
Wenn nein, warum nicht und in welcher Höhe?

Für den Küstenschutz konnten im Jahre 2000 witterungsbedingt 504 TDM von 47.033 TDM nicht verausgabt werden. Die nicht verausgabten Mittel entsprechen lediglich 1,1%. Für das Jahr 2001 erfolgte aufgrund einer Verwendungsprüfung zum Jahresende eine Rückerstattung einer Gemeinde. Es konnten 461 TDM von 42.642 TDM nicht verausgabt werden. Auch dies entspricht 1,1% des Ansatzes.

Für die Stadtsanierung in Schleswig-Holstein nach § 136 BauGB stehen keine EU-Mittel zur Verfügung. Gleiches gilt für GA-Mittel, da die Städtebauförderung keine Gemeinschaftsaufgabe im Sinne des Artikel 91 a GG ist.
Für die Städtebauförderung wird auf die Unterrichtung des Finanzausschusses über die Höhe der Städtebauförderungsmittel für den Zeitraum von 1998 bis 2001 verwiesen (Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 15/1714). Die bereitgestellten Bundesmittel sind bisher immer in voller Höhe gebunden worden.

3. Sind die EU- und GA-Fördermittel für 2001 und 2002 in vollem Umfang abgerufen worden?
Wenn nein, warum nicht und in welcher Höhe? Welche Projekte wurden verzögert? Können die Mittel nachträglich ohne Belastung der Folgejahre abgerufen werden?

Die finanzielle Abwicklung der EU-Mittel richtet sich in der Förderperiode der EU-Strukturfonds 2000 – 2006 nach Art. 31 ff. der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds: (a) 7 % Vorauszahlung "automatisch" nach Programmgenehmigung, (b) weitere Zwischenzahlungen auf Anforderung nur aufgrund nachgewiesener und bescheinigter Ausgaben (also abhängig von den Projektfortschritten je Programm) möglichst zusammengefasst dreimal pro Jahr, (c) 5 % Restzahlung der Fondsbeteiligung nach Vorlage des abschließenden Durchführungsberichtes und des Abschlussvermerks der unabhängigen Stelle bei der EU-Kommission. Für das EPPD Ziel 2 und das PGI URBAN II hat die EU-Kommission die Vorauszahlungen bereits geleistet.

ESF-Mittel

Im Zeitraum 2001 und 2002 hat und wird die Landesregierung im Bereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) zahlreiche Förderprogramme in Anspruch nehmen.

Die alte Förderphase (1994 – 1999 mit zwei Auslaufjahren) befindet sich im Jahr 2002 in der Endabwicklung. Bis zum 30.06.02 werden der Kommission die Abschlußberichte sowie die Anträge auf Zahlung der letzten Tranche zugestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht absehbar, wie hoch das tatsächlich ausgeschöpfte Finanzvolumen sein wird. Es wird aber davon ausgegangen, dass alle dem Land in den Jahren 2001 und 2002 zustehenden ESF-Mittel abgerufen werden können. Verzögerungen in der Projektabwicklung sind in diesem Bereich nicht bekannt.

Daneben hat im Jahr 2000 die neue Förderperiode (2000 – 2006 mit zwei Auslaufjahren) begonnen. Hier werden bereits seit dem Jahr 2000 umfangreiche ESF - Mittel im Rahmen von Erstattungen tatsächlich verausgabter Mittel durch die Träger bei der Kommission abgerufen. Wie auch schon in der vorherigen Förderphase, wird auch hier erst im Jahr 2008 genau zu erkennen sein, wie viele Mittel, gemessen an dem Schleswig-Holstein zustehenden Finanzvolumen, letztlich gebunden und auch ausgezahlt werden konnten. Eine Verzögerung von Projekten ist nicht bekannt.

Das an dieser EU-Förderung angelehnte Arbeitsmarktprogramm des Landes "Arbeit für Schleswig-Holstein 2000 (ASH 2000)" verzeichnet bereits seit dem 01.01.00 eine hohe Bewilligungs- und Auszahlungsquote. Es wird davon ausgegangen, dass die dem Land Schleswig-Holstein zustehenden ESF-Mittel für die Jahre 2001 und 2002 in vollem Umfang abgerufen werden können.

EFRE-Mittel

Schleswig-Holstein wird im Rahmen des Ziel-2-Programms in den Jahren 2000 bis 2006 insgesamt rd. 221, 75 Mio. € an Strukturfondsmitteln aus dem EFRE von der EU erhalten. Die EFRE-Mittel werden im Rahmen des Regionalprogramm 2000 für Projektförderungen und Maßnahmen der technischen Hilfe eingesetzt.

Sofern die beantragten Projekte den Grundsätzen für die Auswahl und Förderung von Projekten im Rahmen des Regionalprogramm 2000 vom 18. September 2001 und den Vorgaben aus dem Einheitlichen Programm- Planungs-Dokument-Ziel-2-Schleswig-Holstein (EPPD) entsprechen, wurden die Bewilligungen erteilt und die entsprechenden EU-Mittel zur Verfügung gestellt. Diese Vorgehensweise wird auch im laufenden Jahr 2002 praktiziert.

EAGFL-Mittel

Mit dem Plan zur Entwicklung des ländlichen Raums (ZAL) standen für das Programmjahr 2001 (16.10.00 – 15.10.01) insgesamt 59,7 Mio. DM EAGFL-Mittel zur Verfügung. Hiervon konnten im vorgenannten Zeitraum 45,3 Mio. DM in Anspruch genommen werden. 9,7 Mio. DM der nicht in Anspruch genommenen EAGFL-Mittel wurden durch die Ausgaben anderer Bundesländer gebunden. Für diese innerstaatlich zur Verfügung gestellten Mittel erhielt SH Optionsrechte für eine spätere Rückübertragung. Die verbleibenden 4,7 Mio. DM der nicht in Anspruch genommenen EAGFL-Mittel bleiben Bestandteil des indikativen Finanzplans von ZAL. Die Gründe für die Nichtausschöpfung der EAGFL-Mittel lagen im Mittelabfluss der investiven Förderbereiche sowie der hinter dem Angebot zurückliegenden Nachfrage im Agrarumweltbereich. Die Nichtausschöpfung wurde nicht durch fehlende Komplementärfinanzierung seitens des Landes verursacht; diese war gewährleistet. Für das laufende Programm 2002 können vor dessen Ende keine Aussagen gemacht werden.

Strukturmaßnahmen im Bereich der Fischerei und Aquakultur sowie zu deren Verarbeitung und Vermarktung:

Im Bereich der Fischereiförderung sind von der EU 3.864,3 TDM bereitgestellt worden, die in voller Höhe weiterbewilligt wurden.

Die EU-Mittel 2001 wurden im Bereich der wasserwirtschaftlichen Förderung bis auf 119 T DM ausgeschöpft. Die Unterschreitung erfolgte aufgrund von Verzögerungen bei einer wasserwirtschaftlichen Maßnahme.

Aufgrund der späten Programmgenehmigung durch die Kommission für den Förderbereich Vertragsnaturschutz im Wald, Programm Ökologische Stabilisierung der Wälder wurden 2001 weniger Verträge abgeschlossen als zunächst vorgesehen. Aufgetretene Rückstände werden bei entsprechenden Vertragsabschlüssen im Jahre 2002 ausgeglichen. Die Kofinanzierungsmittel der EU werden dabei ausgeschöpft.

GA-Mittel

Für die Mittel der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" – Anteil Infrastrukturförderung gilt, dass der im Jahr 2001 für Infrastrukturprojekte zur Verfügung stehende Bewilligungsrahmen voll ausgeschöpft wurde. Dies wird auch für 2002 angestrebt.

Bei den nicht-investiven Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" sind im Jahr 2001 162,9 TDM der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 2.287,3 TDM nicht ausgeschöpft worden. Der in 2002 zur Verfügung stehende Rahmen soll vollständig ausgeschöpft werden.

Mittel der Gemeinschaftsaufgabe Agrar (GAK) aus 2001 sind lediglich für den Neubau der zentralen Abwasserbeseitigung und nur in Höhe von 12,9 TDM nicht ausgeschöpft worden.

Eine Aussage zum laufenden Haushaltsjahr ist, da dieses erst vor kurzem begonnen hat nicht möglich. Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass der zur Verfügung stehende Rahmen ausgeschöpft wird.

4. In welcher Höhe wurden in den letzten 5 Jahren Fördermittel welchen Kreisen/kreisfreien Städten zugeteilt (Aufteilung nach Landes-, Bundes und EU-Mittel)?

Eine Antwort auf diese Frage ist aufgrund der Kürze der Zeit nur bedingt möglich. Soweit hier Daten abrufbar vorliegen, können diese den beigefügten Übersichten entnommen werden.

Übersicht LEADER II, Ziel 2 1997 – 1999 (eine Bewilligung war nur bis 1999 möglich)

LEADER II, Ziel 2 97 - 99	in DM	1997	1998	1999	2000	2001
Kiel (Ziel 2 97 - 99)	EU-Mittel		6.000.000,00	16.655.000,00		
	Bundesmittel		0,00	0,00		
	Landesmittel		0,00	0,00		
Flensburg	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Neumünster	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Lübeck	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Nordfriesland	EU-Mittel	506.502,24	74.423,47	809.145,23		
	Bundesmittel	0,00	0,00	0,00		
	Landesmittel	986.856,68	6.616,47	19.000,00		
Dithmarschen	EU-Mittel		568.000,00	1.220.607,63		
	Bundesmittel		0,00	0,00		
	Landesmittel		342.000,00	513.000,00		
Steinburg	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Pinneberg	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Segeberg	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Stormarn	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					

LEADER II, Ziel 2 97 - 99	in DM	1997	1998	1999	2000	2001
Hzgt. Lauenburg	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Ostholstein	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Plön	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Rendsburg ECK	EU-Mittel	384.827,22		1.437.612,00		
	Bundesmittel			0,00		
	Landesmittel			487.000,00		
Schleswig-FL	EU-Mittel			1.364.400,00		
	Bundesmittel			0,00		
	Landesmittel			177.000,00		

Übersicht GA (gewerbliche Wirtschaft und Infrastruktur)
(Angaben in Mio DM)

Kreis	Förderart	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾	1999 ¹⁾	2000	2001
Kiel	Gewerbl.	1,27	15,00	8,47		1,00
	Infra	4,52	13,61	22,82	²⁾	²⁾
Flensburg	Gewerbl.	11,77	13,30	0,31	2,93	0,74
	Infra	0,82	0,18	0,06	²⁾	²⁾
Neumünster	Gewerbl.	-	-	-		
	Infra	-	-	-	²⁾	²⁾
Lübeck	Gewerbl.		0,29	6,88	7,61	0,33
	Infra	1,25	5,65	2,43	²⁾	²⁾
Nordfriesland	Gewerbl.	2,95	0,10	0,27	0,86	1,68
	Infra	0,36	1,27	1,68	²⁾	²⁾
Dithmarschen	Gewerbl.		0,29			
	Infra	1,27	0,23	0,84	²⁾	²⁾
Pinneberg	Gewerbl.				-	-
	Infra		1,74		-	-
Hzgt. Lauenburg	Gewerbl.				-	-
	Infra	0,90	0,12	11,73	-	-
Ostholstein	Gewerbl.	1,15	5,42	5,53	1,58	2,13
	Infra	5,30	3,15	1,26	²⁾	²⁾
Plön	Gewerbl.	-	-	-		0,41
	Infra	-	-	-	²⁾	²⁾
Rendsburg-Eck	Gewerbl.	-	-	-		0,41
	Infra	-	-	0,72	²⁾	²⁾
Schleswig-FL	Gewerbl.	2,09	0,86	5,09	1,99	2,50
	Infra	5,63	2,05	0,08	²⁾	²⁾

Bei „-“, Kennzeichnung fehlte die Fördergebietseigenschaft.

¹⁾ Die ausgewiesenen Beträge der Jahre 1997 – 1999 enthalten nach der statistischen Erfassung durch das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) auch rd. 20 Mio. DM EFRE Ziel 2-Mittel und LEADER II-Mittel für fünf Projekte, die mit einem kombinierten Mitteleinsatz bewilligt wurden. Die GA-Statistik erfasst diese Beträge parallel zur Darstellung in der Übersicht „Leader II, Ziel 2 1997 – 1999“.

²⁾ Ab dem Jahr 2000 erfolgt der Mitteleinsatz der GA für die Infrastrukturförderung im Regionalprogramm 2000. Die Förderangaben für 2000 und 2001 sind der Übersicht „Regionalprogramm“ zu entnehmen.

Übersicht Gemeinschaftsaufgabe Agrar

Bewilligung von GAK und EU- Mitteln 1997-2001 - alle Angaben in DM -

1997 ¹	GA-Mittel ²	davon Landesmittel	davon Bundesmittel	EU-Mittel ⁵	Landesmittel zur EU Kofinanzg.
Dithmarschen	1.758.380	748.628	1.009.752	3.380.171	6.558.736
Herzogtum Lauenburg	1.635.520	868.312	767.208	0	0
Nordfriesland	635.230	319.858	315.372	839.432	0
Ostholstein	3.136.390	1.413.834	1.722.556	0	0
Pinneberg	809.120	345.472	463.648	0	0
Plön	1.776.570	817.542	959.028	0	0
Rendsburg-Eckernförde	3.857.250	1.717.150	2.140.100	604.000	0
Schleswig-Flensburg	4.606.320	1.988.122	2.618.198	1.168.585	0
Segeberg	1.785.880	879.528	906.352	0	0
Steinburg	1.878.530	835.118	1.043.412	0	0
Stormarn	1.942.130	872.678	1.069.452	0	0
Kiel	0	0	0	0	0
Lübeck	98.940	59.364	39.576	0	0
Neumünster	4.270	2.562	1.708	0	0
Flensburg	12.810	7.686	5.124	0	0
1998	GA-Mittel ²	davon Landesmittel	davon Bundesmittel	EU-Mittel ⁵	Landesmittel zur EU Kofinanzg.
Dithmarschen	2.850.980	1.064.000	1.596.000	2.161.000	0
Herzogtum Lauenburg	1.030.180	92.000	138.000	0	0
Nordfriesland	2.973.781	1.241.626	1.732.155	146.860	0
Ostholstein	1.167.958	529.163	638.795	0	0
Pinneberg	1.032.210	419.326	612.884	0	0

Plön	1.585.600	702.360	883.240	0	0
Rendsburg-Eckernförde	1.391.950	805.170	586.780	500.000	0
Schleswig-Flensburg	4.577.970	1.976.782	2.601.188	870.000	50.000
Segeberg	1.491.430	739.858	751.572	0	0
Steinburg	3.197.910	1.375.806	1.822.104	0	0
Stormarn	564.970	270.982	293.988	308.000	308.000
Kiel	0	0	0	0	0
Lübeck	25.100	15.060	10.040	0	0
Neumünster	16.410	9.846	6.564	0	0
Flensburg	8.000	4.800	3.200	0	0
1999	GA-Mittel²	davon Landesmittel	davon Bundesmittel	EU-Mittel⁵	Landesmittel zur EU Kofinanzg.
Dithmarschen	177.060	0	0	689.127	0
Herzogtum Lauenburg	1.187.350	0	0	0	0
Nordfriesland	282.870	169.722	113.148	780.339	0
Ostholstein	814.670	488.802	325.868	0	0
Pinneberg	111.340	66.804	44.536	0	0
Plön	645.220	387.132	258.088	0	0
Rendsburg-Eckernförde	1.163.090	697.854	465.236	300.000	0
Schleswig-Flensburg	551.080	330.648	220.432	860.519	192.000
Segeberg	1.016.330	609.798	406.532	0	0
Steinburg	498.570	299.142	199.428	0	0
Stormarn	553.470	332.082	221.388	0	0
Kiel	0	0	0	0	0
Lübeck	21.210	12.726	8.484	0	0
Neumünster	51.090	30.654	20.436	0	0
Flensburg	11.050	6.630	4.420	0	0

2000³	GA-Mittel²	davon Landesmittel	davon Bundesmittel	EU-Mittel⁵	Landesmittel zur EU Kofinanzg.
Dithmarschen	0	0	0	210.873	0
Herzogtum Lauenburg	0	0	0	0	0
Nordfriesland	0	0	0	756.421	0
Ostholstein	0	0	0	0	0
Pinneberg	0	0	0	0	0
Plön	0	0	0	0	0
Rendsburg-Eckernförde	0	0	0	220.000	0
Schleswig-Flensburg	0	0	0	481.000	100.000
Segeberg	0	0	0	0	0
Steinburg	0	0	0	0	0
Stormarn	0	0	0	0	0
Kiel	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0
Neumünster	0	0	0	0	0
Flensburg	0	0	0	0	0
2001⁴	GA-Mittel²	davon Landesmittel	davon Bundesmittel	EU-Mittel⁵	Landesmittel zur EU Kofinanzg.
Dithmarschen	309.072	123.629	185.443	906.048	280.000
Herzogtum Lauenburg	583.260	233.304	349.956	388.840	0
Nordfriesland	2.016.241	806.496	1.209.745	384.934	0
Ostholstein	517.681	207.072	310.609	231.788	0
Pinneberg	0	0	0	55.724	0
Plön	176.400	70.560	105.840	117.599	0
Rendsburg-Eckernförde	766.000	306.400	459.600	519.509	0
Schleswig-Flensburg	3.114.280	1.245.712	1.868.568	1.269.320	0

Segeberg	540.000	216.000	324.000	439.895	0
Steinburg	0	0	0	0	0
Stormarn	0	0	0	0	0
Kiel	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0
Neumünster	0	0	0	0	0
Flensburg	0	0	0	0	0

¹ nicht regionalisierbare Beträge sind nicht aufgenommen

² gesamtes Bewilligungsvolumen

³ wasserwirtschaftl. Förderung aus GAK in 2000 ausgesetzt; forstl. GAK-Förderung konnte noch nicht regionalisiert werden

⁴ forstl. GAK-Förderung konnte noch nicht regionalisiert werden

⁵ forstl. EU-Förderung konnte noch nicht regionalisiert werden

Übersicht Regionalprogramm für strukturschwache Räume

Im Zeitraum von 1997 – 1999 wurden Infrastrukturprojekte aus dem "Regionalprogramm für strukturschwache ländliche Räume" gefördert. Dieses Programm wurde aus Mitteln der EU (EFRE-Ziel-5b) und Landesmitteln finanziert. GA-Mittel, und damit Bundesmittel, standen für diesen Bereich nicht zur Verfügung. Die Bewilligungen wurde den vier unten genannten Förderregionen zugeordnet.

1997 – 1999	Gesamt in TDM	Land in TDM	EU in TDM
Flensburg/Schleswig	23.634,1	14.485,1	9.149,0
Rendsburg-Eckernförde	16.525,5	7.815,7	8.709,8
Ostholstein/Plön	15.461,1	15.461,1	0,0
Westküste (NF und Dithm.)	29.712,7	16.071,5	13.641,2
Übergreifende Projekte	834,8	803,6	31,1

Ab dem Jahr 2000 erfolgte die Förderung von Infrastrukturprojekten aus dem "Regionalprogramm 2000". In diesem Programm werden Fördermittel des Landes, der Europäischen Union (EFRE Ziel-2) und des Bundes (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Anteil Infrastrukturförderung) zusammengefasst. Die Bewilligungen in den verschiedenen Regionen für 2000 und 2001 setzen sich wie folgt zusammen:

2000 - 2001	Gesamt in TDM	Land in TDM	EU in TDM	GA in TDM
Flensburg/Schleswig	32.982,9	8.175,9	17.683,8	7.123,2
K.E.R.N.-Region	78.661,0	6.937,1	3.175,0	68.548,9
Ostholstein/Lübeck	46.192,5	10.005,9	15.575,9	20.610,7
Westküste (Kreise Nordfriesland und Dithmarschen)	11.568,6	7.441,3	2.225,5	1.901,8

**Übersicht KONVER II und URBAN I
(Bewilligungen waren nur bis 1999 möglich)**

KONVER II	in DM	1997	1998	1999	2000	2001
<u>Kiel</u>	EU-Mittel	254.000,00	415.500,00	222.911,00		
	Bundesmittel					
	Landesmittel	153.450,00	415.500,00	151.496,00		
<u>Flensburg</u>	EU-Mittel			333.900,00		
	Bundesmittel					
	Landesmittel			333.900,00		
<u>Neumünster</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
<u>Lübeck</u>	EU-Mittel		151.150,00	300.000,00		
	Bundesmittel					
	Landesmittel		151.150,00	300.000,00		
<u>Nordfriesland</u>	EU-Mittel	18.181,00		33.000,00		
	Bundesmittel					
	Landesmittel	18.181,00		19.900,00		
<u>Dithmarschen</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
<u>Steinburg</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
<u>Pinneberg</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					

KONVER II	in DM	1997	1998	1999	2000	2001
<u>Segeberg</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
<u>Stormarn</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Hzgt. Lauenburg	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
<u>Ostholstein</u>	EU-Mittel	108.791,83	227.800,00	5.310.172,00		
	Bundesmittel					
	Landesmittel	80.660,78	0,00	565.775,00		
<u>Plön</u>	EU-Mittel					
	Bundesmittel					
	Landesmittel					
Rendsburg ECK	EU-Mittel	40.000,00		330.830,87		
	Bundesmittel					
	Landesmittel	24.200,00		427.797,86		
Schleswig-Flensburg	EU-Mittel	950.500,00				
	Bundesmittel					
	Landesmittel	50.500,00				
Urban (I) Kiel	in DM	1997	1998	1999	2000	2001
<u>Kiel</u>	EU-Mittel	115.922,92	1.238.485,00	6.162.952,65		
	Bundesmittel					
	Landesmittel					